

Dank- und Grußwort

Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde,

liebe Freunde unseres Heimatortes Oedt, Freunde und Förderer

und alle, die sich mit uns verbunden fühlen.

Unser Jubiläumsjahr **-70 Jahre Heimatverein-** geht nun zu Ende. Gemeinsame schöne Feierstunden mit Menschen aller Generationen wollten wir im Jubiläumsjahr 2017 verbringen.

Blicken wir zurück, dann kann man mit Recht sagen: „Es waren sehr schöne gemeinsame Stunden“. Alle, ob groß oder klein, alt oder jung, ob mit oder ohne Handicap, ob mit deutschen oder anderen Wurzeln, einfach alle waren ohne Ausnahmen zum Mitfeiern eingeladen.

Und es waren auch alle dabei. Darüber haben wir uns gefreut.

Es sollte sich keiner fremd in der Heimat fühlen, aber doch heimisch hier in der Fremde. Die „Heimat“ soll dem Menschen Geborgenheit und Vertrautheit liefern. Ein schwieriges Unterfangen – schließlich ist nicht nur die Welt im Wandel, sondern auch der Begriff „Heimat“ wird heute anders als früher diskutiert. Der Begriff "Heimat" hat sich verändert, denn die Menschen leben nicht mehr unbedingt ihr ganzes Leben am selben Ort wie ihre Großeltern. Wir sind mobil und leben in einer Zeit, in der moderne Technologie Kommunikation über große Distanz ermöglicht. Und dennoch ist "Heimat" geographisch fest fixiert. Ich würde sagen: "Heimat ist der Ort, an dem mein Herz hängt." Heimat ist für mich dort, wo meine Familie und meine Freunde wohnen, wo ich mich wohlfühle.

Unser Bundespräsident, Frank Walter Steinmeier hat den Begriff „Heimat“ am 3. Oktober 17 in seiner Rede am Tag der Deutschen Einheit in den Mittelpunkt gestellt.

Eine gute Aufgabe unseres Vereins ist es, für unsere Heimat die Sinne zu schärfen, an die Schönheit der niederrheinischen Landschaft und an Geschichten von Oedtern Originalen zu erinnern und vieles andere mehr. Was auch für alle Zugereisten wichtig ist, dass Oedt/Grefrath auch mit Hilfe unseres Vereins Heimat wird für alle, die hier wohnen.

Mit der Errichtung eines Schutzdaches für die mittelalterlichen Mauerreste des Baudenkmals Burg Uda, brauchen wir noch etwas Geduld. Der von uns aufgestellte Finanzierungsplan für das Projekt konnte so nicht mehr abgewickelt werden, da wir von einem Förderer eine Mittelabsage erhielten. So entstand eine Finanzlücke von 50.000 €.

Der Heimatverein konnte den Fehlbetrag von 50.000 € nicht aufbringen. Unser Versuch, mit Fördermittel von anderen Instituten die Lücke zu schließen, ging nicht auf. Von dort bekamen wir einen abschlägigen Bescheid. Da die Ausführung mit dem Finanzfehlbetrag für uns nicht durchführbar ist, haben wir in Absprache mit den weiteren Förderern unsere Anträge zurückgezogen.

Das Architekten-Büro, Buddenberg Tauchmann, haben wir entsprechend unterrichtet. Dort sagte man uns die Errechnung einer „abgespeckten“ Ausführung zu, das heißt zu einem geringeren Preis. Wir werden nach Vorliegen des neuen Preises im nächsten Jahr neue Förderanträge stellen.

Während der Burg- und Museumsöffnungszeiten haben wieder viele Menschen unsere Einrichtungen besucht. Besonders fanden unsere zwei Ausstellungen große Beachtung. Es kamen Gruppen, Schulklassen, Kindergartengruppen, Vereine und Familien, an besonders vereinbarten Terminen. In 2017 gaben sich wieder einige Paare das Jawort auf der Burg Uda.

Das „Üdsche Heimatblättsche 2018“, bereits die **13. Ausgabe**, enthält wieder Teile unserer Heimatgeschichte. Ebenfalls Bildberichte über das Leben in unserem Verein.

Den Autoren und allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe mitgewirkt haben sei ganz herzlich gedankt.

Wir würden uns freuen, wenn wir im kommenden Jahr weitere interessierte Heimatfreunde als Mitglieder begrüßen können. Bitte sprechen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis Interessierte an.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Jahr **2018** wünscht Ihnen und Ihren Familien der

**Vorstand des
Heimatverein Oedt e.V.**



Karl A. Willmen Vorsitzender